

die wochenendbeilage für das zürcher oberland

extra

6. juni 2003



Oberländer HipHop-Party mit US-Rapper Coolio

Diverse DJ's und die Breakdance-Crew Lordz of Style in Wetzikon

Der Zürcher Oberländer
Anzeiger von Uster

Cooler HipHop-Stars

US-Rapper Coolio, diverse bekannte DJs sowie eine Breakdance-Crew sorgen am Samstag in Wetzikon für Stimmung



Weltweit bekannt wurde Coolio mit «Gangsta's Paradise» aus dem Soundtrack zum Film «Dangerous minds». (ü)

Coolio in Wetzikon: Was zuerst tönt wie ein Scherz, wird im Rahmen von «Trigger Jam» möglich. Der Rapper aus L.A., mit bürgerlichem Namen Artis Ivey, tritt aber nicht alleine an. Mit von der Partie sind auch die DJs Platinum, Little Maze, Kros-S, Unik, Creep und M-Live, sechs der bekanntesten Aufleger der Schweiz. Auf der Bühne werden zudem die Sängerin Suel und die Breakdance-Crew Lordz of Style (siehe Kasten) zu sehen sein.

Teenager in weiten Hosen der richtigen Marke, die ihr Gangster-Gehabe zum Besten geben, gehören hier wie anderswo zum alltäglichen Strassenbild. Cool wollen sie sein, wie ihre Stars auf MTV. Die Texte und Clips Letzterer sind oft nach dem gleichen Muster aufgebaut: Geld, schöne Autos und viele Frauen dürfen nicht fehlen. Und das ist, was für die «Homies» zählt. Obwohl sie die Texte kaum oder gar nicht verstehen, eifern sie Eminem, Snoop Dogg oder DMX nach, um nur einige zu nennen. Die Zeiten, als HipHop noch eine geschlossene Szene war, sind seit längerem vorbei. Heute gilt die Musik schon beinahe als Kultur der Massen, wo sich nur noch wenige über den Ursprung und die Bedeutung bewusst sind.

Grossveranstalter wagen den Schritt

So kommt es, dass auch Grossveranstalter den Schritt wagen und HipHop-Partys durchführen. MB Productions,

die Initianten von «TriggerJam», formulieren es so: «Die Party richtet sich an alle, die gerne HipHop-Sound hören. Der böse, vielleicht schwarze Rapper aus Zürich ist genauso willkommen wie die Vreni Kunz aus Hittnau, die gerne Nelly hört.» Diesen Samstag findet in Wetzikon das erste «TriggerJam» statt, und es werden bis zu 3000 Besucher erwartet. Dies aus zwei guten Gründen: Es ist die erste HipHop-Party dieser Grösse im Oberland, und Coolio ist der erste weltbekannte US-Rapper, der in die Region kommt.

«El Cool Magnifico»

Seit seinem letzten Album «My Soul» aus dem Jahr 1997 und den Konzerten für US-Soldaten in Korea, Kosovo und Kuwait war es ruhig gewesen um ihn. Nun hat er sich mit «El Cool Magnifico» und der aktuellen Single «Ghetto square dance» zurückgemeldet. Weltweit bekannt wurde Coolio 1995 mit «Gangsta's Paradise» aus dem Soundtrack zum Film «Dangerous minds». Der Song erzählt vom Leben im Ghetto und ist verglichen mit seinen anderen, weniger gewalttätigen und manchmal spassbetonten Songs eher düster.

Die vier Elemente des HipHop

HipHop ist weit mehr als eine momentane Kultur der Massen. Vielmehr war es, oder ist es im-

mer noch, der Oberbegriff einer Kultur, die sich aus vier Grundelementen zusammensetzt. Dies sind Rap, Breakdance, DJing und Graffiti. Aktive Mitglieder der Szene sind in mindestens einem Bereich kreativ. «Rap» ist das rhythmische Sprechen, und die Texte drehen sich um das Leben und die Werte in der Szene. «Breakdance» ist der akrobatische Tanz der Szene, der oft gegeneinander ausgetragen wird. Das «DJing» ist die Kunst, Plattenspieler und Mischpult wie Musikinstrumente einzusetzen, und «Graffiti»-Maler machen ihren Namen möglichst öffentlich sichtbar.

Der Begriff HipHop tauchte schon in den 70er Jahren auf und wurde von Leuten wie Africa Bambaataa, Kool DJ Herc und Grandmaster Flash geprägt. Die Wurzeln des HipHop sind vielfältig: Reggae, Jazz, Funk oder Disco sind nur einige davon. Heute finden diese Elemente wieder vermehrt Einfluss, und so wird zum Beispiel an Partys immer mehr Dancehall (eine Weiterentwicklung des Reggae) aufgelegt, welches sich als neue Szene zu etablieren beginnt. Ein prominentes Beispiel dafür ist Sean Paul.

Gewalt und Frauen

Das Thema Gewalt kommt nicht von ungefähr, denn HipHop stammt aus den schwarzen Ghettos der USA, welche von Armut und Gewalt geprägt sind. Obwohl die Ghettoisierung ursprünglich von den Weissen forciert wurde, ist heute das Treiben von Gangs und der Mafia ebenso verheerend.

Kaum zu glauben: US-Rapper Coolio aus L.A. zu Gast in Wetzikon. (ü)



in der Eishalle

Nichtsdestotrotz werden solche Zustände teilweise verherrlicht, und sei es mit Albumtiteln wie «La bella Mafia» von Lil'Kim. Auch die Frauen haben einen schwierigen Stand, denn sie kommen meist als «bitches» (Schlampen) vor, sei es in den Texten oder in den Clips. Einige unter ihnen, wie Missy Elliott, wussten sich Respekt zu verschaffen, andere hingegen, wie Trina, die selbst ernannte «baddest bitch», fördern noch die Klischees der Männer. Ursprung hin oder her, die HipHop-Kultur wird heute geschickt vermarktet und Labels wie «Def Jam» sind zu kleinen Imperien angewachsen. Doch HipHop ist nicht nur «gewalttätig und frauenfeindlich», wie hier der Eindruck entstanden sein mag, sondern es gibt auch sehr viele kreative Künstler, die zum Beispiel soziale Probleme thematisieren und sich für ein gerechteres System stark machen. Nur ist es oft so, dass sie sich in der breiten Öffentlichkeit nicht das gleiche Gehör verschaffen können wie diejenigen, die die Klischees bestärken.

Karin Enzler

Trigger Jam:
Samstag, 7. Juni, ab 21 Uhr
Eishalle Wetzikon

After Hour von 3 bis 8 Uhr
im Lordz beim Bahnhof, Wetzikon

Die Wetziker Breakdance-Crew Lordz of Style. (1)



Lordz

(ken) Auf die Wetziker Breakdance-Crew Lordz of Style wartet am Samstag ein volles Programm. Nach der nationalen Vorausscheidung für das Battle of the Year 2003 am Nachmittag geht es am Abend direkt weiter mit einem Auftritt am «Trigger Jam», und danach veranstalten sie in der Lordz Dance School noch eine After Hour. «Wenn wir einmal eine Woche nichts haben, ist das eine Ausnahme», erzählt Basil Flachsmann alias «A-Fly», mit 17 das jüngste Mitglied der Lordz. So erstaunt denn auch sein Statement «Breakdance ist eine Lebenseinstellung» nicht. Die Faszination mache der Mix aus Energie, Power und Geschwindigkeit aus, ergänzt Philippe Dick alias «Tac». Er hat nach 10 Jahren Breakdance-Erfahrung vor drei Jahren mit Richi Neuhaus alias «Dix» seine eigene Tanzschule gegründet: Die Lordz Dance School beim Bahnhof Wetzikon. Sie ist die einzige offizielle Breakdance-Tanzschule der Schweiz. «Wir stecken all unsere Energie da rein», sagt Philippe Dick. Es sei ein «Riesen-Weg» gewesen, um den heutigen Erfolg zu haben. Zu den Lordz gehören neben den

drei schon Erwähnten auch Giusi Pustorino alias «Kipro» und Marcel König alias «Mason», die ebenfalls unterrichten, sowie Luca Furrer alias «Chilli-T». Dank ihres guten Namens ging es aber mit der Schule rasch aufwärts, und heute finden fast täglich Kurse statt. Seit einiger Zeit nicht nur Breakdance, sondern auch Streetdance, unterrichtet vom Schweizer Meister Sandro Minasi, sowie Salsa. Zudem erteilt Philippe Dick auch Kurse in

anderen Ortschaften und arbeitet mit Organisationen wie «What's up» zusammen. Er wehrt sich gegen das negative Image von wegen Kiffen und Gewalt, das dem Breakdance teilweise anhaftet. «Die Sportart ist genau gleich seriös wie alle anderen», meint er überzeugt. Sie ist aber nicht nur seriös, sondern auch sehr intensiv. Was beim Zuschauen aussieht wie Fliegen, ist das Resultat von hartem Training und wie bei den Lordz ein Ausdruck von Lebensfreude. Sie vermitteln Breakdance, bei dem sie mit «Herz und Seele» dabei sind, engagiert an ihre meist männlichen Schüler weiter. Oft sei es aber so, dass viele nach etwa einem Jahr wieder aufhören, weil es doch nicht so einfach sei, wie es ausschaue. Ihr Training soll nicht nur Spass machen, sondern sie wollen auch gemeinsam ein Ziel erreichen. «Wer in der HipHop-Szene ist, ist aktiv, und konsumiert nicht nur. Nur breite Hosen stehen nicht für HipHop», ist Philippe Dick überzeugt. Weitere Infos zur Schule und zu den aktuellen Kursen gibt es unter www.lordz.ch.

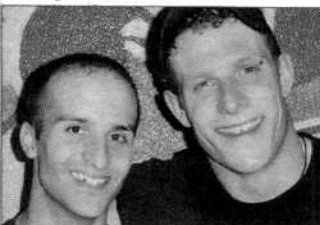


Lordz bietet Breakdance und Salsa

Tanzschule Lordz – einzige offizielle Breakdance-Tanzschule der Schweiz

Die Tanzschule Lordz beim Bahnhof Wetzikon gilt als einzige offizielle Breakdance-Tanzschule in der Schweiz. Neuerdings werden dort auch Salsa-Tanzkurse angeboten.

Fotos zvg



Sie leiten die Tanzschule Lordz: Richi Neuhaus (rechts) und Philippe Dick.

Der eigentliche Beginn der Tanzgruppe liegt sieben Jahre zurück. Am 21. Oktober 1996 begannen unter der Leitung von Philippe Dick die ersten Tanzstunden in Hinwil. Die heutigen Breakdance-Lehrer Giuseppe Pustorino, Richi Neuhaus und Marcel König, die unabhängig voneinander die Faszination des Breakdance erfahren hatten, perfektionierten die bereits vorhandenen Fähigkeiten und bauten im Kopf vorhandene Ideen praktisch aus.

Der eigentliche Beginn der Tanzgruppe liegt sieben Jahre zurück. Am 21. Oktober 1996 begannen unter der Leitung von Philippe Dick die ersten Tanzstunden in Hinwil. Die heutigen Breakdance-Lehrer Giuseppe Pustorino, Richi Neuhaus und Marcel König, die unabhängig voneinander die Faszination des Breakdance erfahren hatten, perfektionierten die bereits vorhandenen Fähigkeiten und bauten im Kopf vorhandene Ideen praktisch aus.

Von Hinwil nach Wetzikon

Ein Jahr später folgten dann bereits kleinere Auftritte. Neben den oben genannten Schülern fanden viele weitere junge Tanzbegeisterte den Weg in die Räumlichkeiten von Elvira Gautschis Tanzschule. Einige der damaligen Schüler der ersten Stunde sind sogar heute noch dabei.

Um die Kapazitäten auszubauen, wurden 1999 weitere Räumlichkeiten in der Umgebung gesucht. Bei der Tanzschule Oberland in Wetzikon wurde man fündig. Giuseppe Pustorino bekam die Möglichkeit, das selber Erlernte nun an seine Schüler weiterzugeben.

Gründung der Tanzschule Lordz

Waren es anfänglich nur drei, schoss die Zahl innerhalb von nur zwei Monaten auf 20 Schüler hoch. Im Jahr 2000 musste die Inhaberin der Tanzschule Oberland aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit niederlegen. Ihrem Einsatz und guten Willen ist es zu verdanken, dass die jungen Leute die Räumlichkeiten

Das Lordz-Team lädt am 11. Mai zum Tag der offenen Türe ein.



übernehmen und die Tanzschule Lordz gründen konnten. Der Name entsprang aus dem Namen der kurz zuvor gegründeten Tanzgruppe «Lordz of style». Die Gruppe bestand anfänglich nur aus den vier Lehrern, denen jedoch später noch drei Schüler folgten.

Um die Abläufe besser zu koordinieren und die Professionalität der Stunden zu steigern, entschloss man sich 2001, die Tanzschule Elvira in Hinwil zu verlassen und sich von nun an ganz dem Lordz zuzuwenden.

Stetig wachsendes Interesse

Der Anfang des Lordz war jedoch keineswegs leicht, hatte man doch mit Finanzproblemen zu kämpfen. «Es hät halt grad eso glanget.» Das will heissen, dass man die Auslagen, vor allem die Miete des Saales, knapp bezahlen konnte.

Der harten Arbeit war es zu verdanken, dass man sich in der Umgebung rasch einen guten Namen machte. Die Zahl der Schüler nahm weiter rasant zu. Bald musste man die Stunden schon in verschiedene Kategorien aufteilen, wie zum Beispiel Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch nach den persönlichen Möglichkeiten und dem Alter der Kursteilnehmer entsprechend.

Nationale und internationale Erfolge

Von nun an waren alle vier Breakdancelehrer voll gefordert, um dem Ansturm noch gerecht zu werden. Allerdings ging es auch finanziell immer mehr aufwärts. Man konnte erste Gewinne verbuchen. Trotzdem gab man sich mit dem bereits Erreichten noch lange nicht zufrieden. Dank der professionellen Ausbildung der Schüler konnte man auch auf tänzerischer Ebene bald grosse Erfolge verbuchen. An der Breakdance-Schweizer-Meisterschaft erreichte man den hervorragenden dritten Rang. An der IDO (International Dance Organisation), der WM der Tanzschulen, erreichte man den sechsten Platz.

Verbesserte Strukturen und erweitertes Angebot

Um die Infrastruktur der Schule zu verbessern, baute man ständig aus. Die Küche

wurde neu gestrichen, die Böden verschönert, der alte, überstellte Estrich wurde geräumt und ausgebaut, man richtete sich ein Büro ein.

Philippe Dick und Richi Neuhaus arbeiten unterdessen zu 100 Prozent für die Tanzschule. Ihnen ist es auch zu verdanken, dass das Angebot ständig ausgebaut werden konnte. Man bot Hip-Hop-Kurse an, welche von Sandro Minasi, dem Schweizer Meister, geführt werden. Regelmässig wird auch ein Probeweekend in Amden durchgeführt.

Seit neustem werden sogar Salsakurse angeboten. Das Lordz ist nach wie vor die einzige offizielle Breakdance-Tanzschule im Kanton Zürich.

An dieser Stelle möchten die Tanzschulleiter Richi Neuhaus und Philippe Dick sich speziell bei ihren Trainern und Freunden Giuseppe Pustorino und Marcel König bedanken.

Tag der offenen Türe

Am Sonntag, 11. Mai, von 15 bis 18 Uhr lädt die Tanzschule Lordz zum Tag der offenen Türe für Jung und Alt ein. Bei freiem Eintritt werden Show-Trainings und Informationen geboten. Es stehen Getränke und Snacks bereit.

M. Beuggert, G. Pustorino

202875



Direkt beim Bahnhof Wetzikon

SALSA (Mo)

Sie werden von Elena Baruk von der Cubanito Dance Company in den feurigen SALSA eingeführt.

Mehr Infos und Anmeldung unter Telefon 01 932 23 26, oder info@lordz.ch

Wir bieten auch Breakdance- und Hip-Hop-Kurse an!

Lust, mal selber was auf die Beine zu stellen? Die Lokalität Lordz hat noch freie Stunden unter der Woche zu vermieten für Tanzkurse, Gymnastik oder Veranstaltungen.

Tag der offenen Tür

am 11. Mai, 15 bis 18 Uhr

• Showtraining und Infos • Getränke und Snacks

www.lordz.ch Move with us!